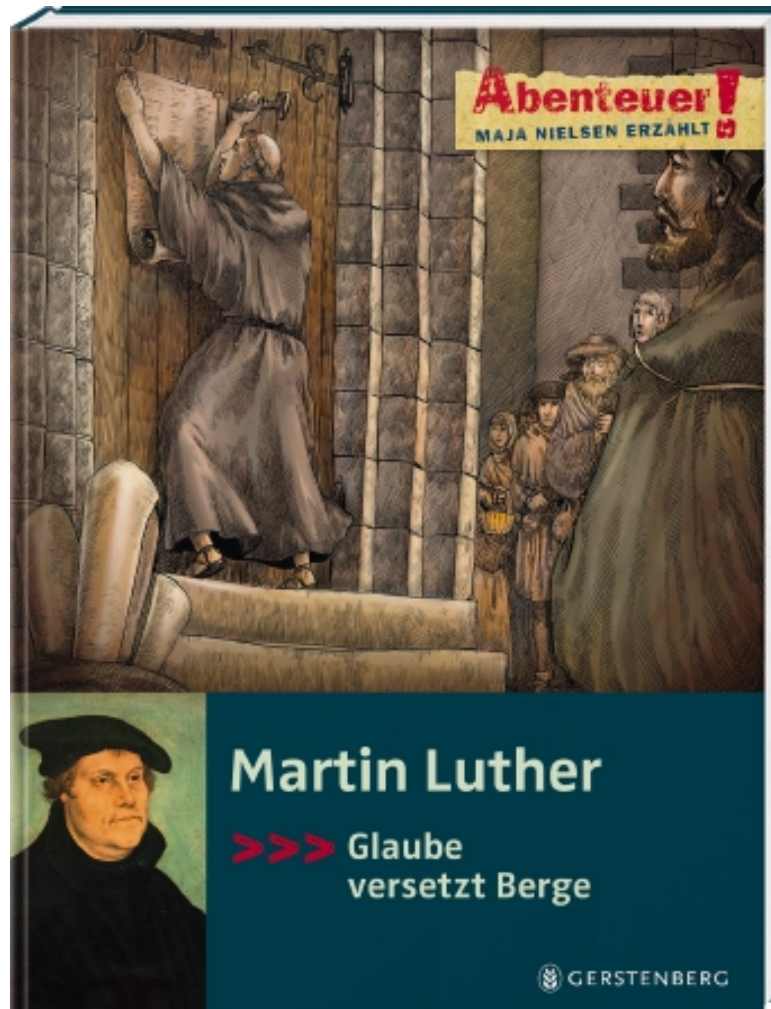


Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I

## Martin Luther. Glaube versetzt Berge



Maja Nielsen

### **Martin Luther. Glaube versetzt Berge**

aus der Reihe: „Abenteuer! Maja Nielsen erzählt“

64 Seiten, 20 x 26 cm, ab 12 Jahren

ISBN 978-3-8369-4887-6

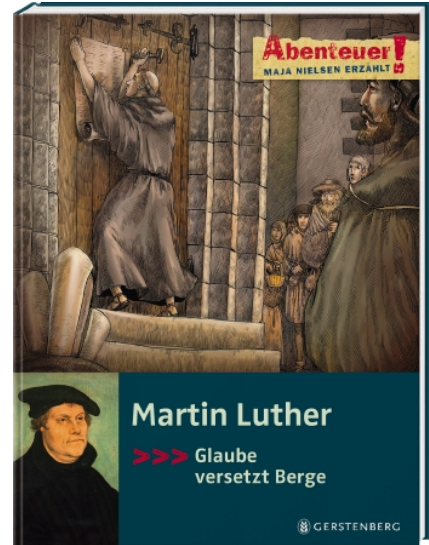
EUR (D) 12.95 | EUR (A) 13.40 | SFr 16.90

## Inhalt von „*Martin Luther. Glaube versetzt Berge*“

In elf Kapiteln stellt Maja Nielsen das Leben Martin Luthers vor. Als Einleitung beschreibt sie das Lebensgefühl jener Zeit, die gekennzeichnet ist durch Hunger, Not und die Angst vor dem Tod, der allgegenwärtig war.

In dieser Zeit wächst Martin Luther auf. Eines Tages wird er von einem schweren Gewitter überrascht. In seiner Not schwört er bei der heiligen Anna, dass er, sollte er das Gewitter überleben, das Mönchsgelübde ablegen würde.

Lebend davongekommen tritt Luther in ein Kloster des Augustiner-Ordens ein. Dort erleidet er innere Qualen, weil er davon überzeugt ist, kein gutes Leben vor Gott zu führen. Sein Beichtvater Johann von Staupitz steht Luther in solchen Zeiten der Glaubenskrise hilfreich zur Seite.



In einem weiteren Kapitel beschreibt Nielsen die Arbeit Luthers als Professor an der Universität von Wittenberg. Dort kommt Luther zu der Erkenntnis, dass es nicht die menschlichen Werke sind, die Gott wohl gefallen, sondern allein der Glaube. Gestärkt durch seinen „neuen“ Glauben verfasst Luther seine 95 Thesen. In diesen kämpft er gegen den Ablasshandel. Wer damals Geld an die Kirche zahlte, bekam einen Ablassbrief, in welchem dem Käufer versprochen wurde, nach seinem Ableben nicht ins gefürchtete Fegefeuer zu kommen. Er wendet sich auch gegen den Papst und greift ihn an, weil dieser das Geld des Ablasshandels dafür verwendet, die St.-Peters-Kirche in Rom zu bauen. Auch andere kirchliche Missstände kritisiert Luther in seinen Thesen sehr scharf.

Das lässt sich der Papst nicht gefallen und verhängt den Bann über Luther. Luther erhält Hilfe von Friedrich dem Weisen aus Sachsen, der Luther in der Wartburg versteckt. Als Junker Jörg übersetzt er dort das Neue Testament in die deutsche Sprache. Luthers Schriften, vor allem „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, veranlassen die Bauern, die hohe Abgaben an die Adligen zu bezahlen hatten, einen Bauernkrieg gegen ihre Obrigkeit zu führen.

In einem weiteren Kapitel wird von Luther als Privatmensch erzählt und welchen Einfluss seine Ehefrau Katharina von Bora auf ihn hatte.

Abschließend berichtet Nielsen von Luthers letzten Tagen. Trotz angeschlagener Gesundheit fährt er an seinen Geburtsort Eisleben. Dort stirbt er an einem Herzinfarkt.

## Steckbrief zu Martin Luther

Nachname (zunächst): \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

1. Wohnort: \_\_\_\_\_

Anzahl der Geschwister: \_\_\_\_\_

Name des Vaters: \_\_\_\_\_

Beruf des Vaters: \_\_\_\_\_

Name der Mutter: \_\_\_\_\_

Fächer seines Studiums in Erfurt \_\_\_\_\_

Darauf legt der Augustiner-Orden großen Wert: \_\_\_\_\_

Wichtige Aufgabe der Klöster:

\_\_\_\_\_

Funktion Johann von Staupitz´ im Augustiner-Kloster:

\_\_\_\_\_

Die fünf großen B der Buße und Beichte:

\_\_\_\_\_

Anzahl der Professoren und Studenten in Wittenberg: \_\_\_\_\_

These, die sich gegen den Papst richtet:

\_\_\_\_\_

Luthers Krankheiten sowie seine Krankenakte (Seite 56 ff):

\_\_\_\_\_

Fluchtgrund von Katharina von Bora:

\_\_\_\_\_

Altersunterschied zwischen Luther und Katharina von Bora:

\_\_\_\_\_

Informationen zum Verhältnis Luthers zur Musik:

\_\_\_\_\_

Veröffentlichungen:

\_\_\_\_\_

## Aussagen Luthers und Aussagen über Luther

*In welchen Situationen wurden diese Aussagen gemacht?  
Beschreibe sie jeweils kurz und notiere sie auf die Zeilen.*



Seite 13: „Hilf du, heilige Anna! Ich will Mönch werden.“

---

---

Seite 22: „Gerechtigkeit! Gottes Gerechtigkeit!“

---

---

Seite 29: Papst Leo X.: „Er wird einen Sturm ernten, der ihn von der Kanzel bläst.“

---

---

Seite 33: „Hinein damit ins Feuer!“

---

---

Seite 36: „Gott wird mit mir sein!“

---

---

Seite 38: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen.“

---

---

# Wichtige Personen im Leben Luthers

Ordne die Fakten der rechten Spalte den Personen zu und schreibe sie in die Leerzeilen.

## Heilige Anna

---

---

---

---

## Johann von Staupitz

---

---

---

---

## Philipp Melanchthon

---

---

---

---

## Friedrich der Weise

---

---

---

---

## Katharina von Bora

---

---

---

---

- a) baut die Universität Wittenberg auf
- b) unterstützt Luther in einer Glaubenskrise
- c) besucht schon als 12-jähriger die Universität von Heidelberg
- d) stammt aus der Nähe von Leipzig
- e) Kurfürst von Sachsen
- f) Professor für griechische Sprache
- g) Schutzpatronin gegen Gewitter
- h) kommt mit fünf Jahren ins Kloster
- i) Beiname: Friedrich der Weise
- j) Luthers Beichtvater
- k) ist Luthers Lieblingsheilige
- l) arbeitet eng mit Luther zusammen
- m) Professor in Wittenberg
- n) entwickelt mit Luther die reformatorische Lehre
- o) Mutter Marias / Großmutter Jesu



## Silbenrätsel

Ab – Au – bel – ben – Berg – Bi – brief – del – Eis – er – Ge – gus han – han – Jo – La –  
lass – le – le – leb – mann – mer – ner – nes – nis – Rechts – Rö – schaf – schu – sen – set  
– tein – ten – ter – ti – über – wis – wit – zung

1. Was war Martin Luthers Vater von Beruf?

---

2. Was war für Luther der Anlass, Mönch zu werden?

---

3. Wogegen kämpft Luther in seinen 95 Thesen?

---

4. Woran hat Luther ab 1521 auf der Wartburg vor allem gearbeitet?

---

5. So hieß ein Sohn Luthers:

---

6. Wo wurde Luther geboren und wo starb er?

---

7. In welche Schule tritt Martin Luther mit fünf Jahren ein?

---

8. Was hat Luther vor dem Theologiestudium studiert?

---

9. In welchen Mönchsorden tritt Luther ein?

---

10. Welches Buch der Bibel ließ Luther den ‚lieben und gnädigen Gott‘  
entdecken?

---

## Das Ja–Nein–Bewegungsquiz zu Martin Luther

Die Klasse bzw. ein Teil der Klasse spielt in zwei Mannschaften gegeneinander. Nicht mehr als je 10 Mitspieler sitzen sich auf zwei Stuhlreihen gegenüber. Zwischen den Stuhlreihen sollte ein breiter Gang verlaufen. Jeweils am Ende des Gangs bzw. der Stuhlreihe steht ein Stuhl. An den einen Stuhl wird ein Ja-Plakat, an den anderen Stuhl ein Nein-Plakat geklebt. Jeder Mitspieler einer Mannschaft erhält eine Zahl von 1 – 10. Die Spieler mit der gleichen Zahl sitzen sich gegenüber. Der Quizmaster stellt nun Aussagen vor, die man mit ja oder nein verifizieren bzw. falsifizieren muss. Danach ruft er eine Nummer von 1 – 10 auf. Die betreffenden Spieler müssen sich nun überlegen, ob sie die Aussage mit ja oder nein beantworten wollen. Je nach Entscheidung müssen sie sich möglichst schnell auf den Ja- bzw. Nein-Stuhl setzen. Wer zuerst auf dem richtigen Stuhl sitzt, erhält einen Punkt.

1. Martin Luther studierte vor Theologie zunächst Jura.
2. In der Griechisch-Schule von Mansfeld begann Luthers Schulzeit.
3. Luther ging in ein Franziskaner-Kloster.
4. Martin Luther sah Gott zunächst als einen unbarmherzigen Richter.
5. 1511 reiste Luther nach Paris.
6. Im Römerbrief fand Luther seine wichtigste Erkenntnis.
7. Mit dem Begriff „Gottes Gerechtigkeit“ beschäftigte sich Luther besonders.
8. Der Römerbrief wurde vom Apostel Petrus geschrieben.
9. Durch gute Werke erlangen die Menschen Gottes Gerechtigkeit.
10. Unter Ablass versteht man das Erlassen von Sünden.

## Eins–zwei–oder–drei–Quiz

Der Spielleiter stellt eine Frage und bietet drei Lösungen an. Im Klassenzimmer sind drei große Kreidekreise mit den Nummerierungen 1, 2 und 3 auf den Boden gemalt. Die Schüler und Schülerinnen müssen sich nun für eine der Antworten entscheiden und sich in den entsprechenden Kreis stellen. Die Schüler, die im richtigen Kreis stehen, erhalten einen Punkt.

Wer beriet Luther bei der Bibelübersetzung?

1. Tetzl
2. sein Vater
3. Melanchthon

Was war Luther bei der Bibelübersetzung wichtig?

1. eine geschliffene Sprache
2. Umgangssprache  
(„dem Volk aufs Maul sehen“)
3. ein gutes Hochdeutsch

Wie hieß Luthers Vater mit Vornamen?

1. Hans
2. Emil
3. August

Welches Ereignis führte Luther zu dem Entschluss, Luther Mönch zu werden?

1. Typhusepidemie
2. Gewitter mit Blitzschlag
3. Überfall

In welcher Stadt befand sich das Kloster, in das Luther zunächst eintrat?

1. Erfurt
2. Wittenberg
3. Rom





Was gründete der sächsische Kurfürst in Wittenberg?

1. ein Kloster
2. eine Lateinschule
3. eine Universität

Was wurde Luther 1512?

1. Mönch
2. Doktor der Theologie
3. Priester

Welches Buch der Bibel hat Luther am meisten beeinflusst?

1. Lukasevangelium
2. Römerbrief
3. Offenbarung des Johannes

Was hat Luther *als Mönch* immer wieder durchlitten?

1. Todesangst
2. Hunger
3. Anfechtungen

Wie lautet die wichtigste biblische Aussage der Reformation?

1. Der Mensch wird vor Gott allein durch den Glauben gerecht.
2. Der Mensch muss glauben, aber auch gute Werke für Gott tun.
3. Der Mensch soll der Kirche viel Geld spenden.

# Das Zahlenschilder-Quiz

## Spielregeln:

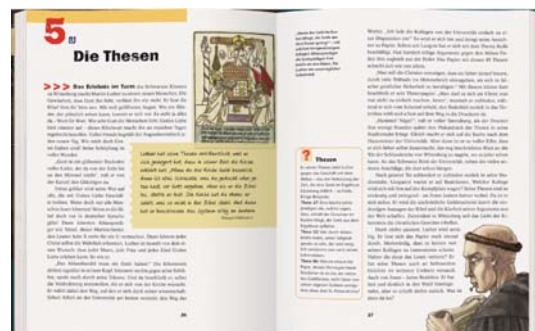
Die Klasse wird in zwei Gruppen, die gegeneinander spielen, aufgeteilt. Ziel ist es, möglichst schnell Jahreszahlen zu „nennen“.

Zunächst verteilt die Lehrkraft an jede Gruppe kartonierete Zahlenkärtchen: Jede Mannschaft erhält die Zahlen von 0 bis 9 (die „1“ und „5“ je zweimal).

Die Lehrkraft stellt nun die unten stehenden Fragen. Jede Mannschaft berät sich untereinander, einigt sich auf eine (Jahres-)Zahl und schickt dann je nach Zahl 2 - 4 Mitglieder mit je einem Zahlenschild vor zur Tafel. Dort muss sich die Gruppe so aufstellen, dass die (Jahres-)Zahl als Lösung in der richtigen Reihenfolge sichtbar wird. (Achtung: Seitenverkehrung!)

Für jede richtig gezeigte (Jahres-)Zahl erhält die Gruppe einen Punkt. Hat keine der Gruppen die richtige Lösung, dann bekommt die Gruppe, die am nächsten an der richtigen (Jahres-)Zahl liegt, einen Punkt.

1. In welchem Jahr wurde Luther geboren?
2. Wann beginnt Luther sein Studium?
3. Wann hatte er sein Gewittererlebnis?
4. Wann trat er ins Kloster in Erfurt ein?
5. In welchem Jahr wird Luther zum Priester geweiht?
6. Wann wird Luther Professor für Bibelwissenschaften in Wittenberg?
7. Wie viele Thesen hat Luther an der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen?
8. Wann war der Reichstag zu Worms?
9. Wann hat Luther Katharina von Bora geheiratet?
10. In welchem Jahr ist Luther gestorben?



## Memotri

Das Memotri wird prinzipiell wie Memory gespielt. Zwei wesentliche Unterschiede bestehen jedoch: Beim Memotri müssen statt Kartenpaaren drei zueinander gehörende Karten gesucht werden (Ort, Jahreszahl, Fakt). Beim Memotri werden zudem die Karten nicht verdeckt, sondern offen ausgelegt. Ein Schüler nimmt also drei aus den ausgelegten Karten heraus (je ein Ort, eine Jahreszahl und ein Faktum), von denen er glaubt, dass sie zusammengehören. Die Lehrkraft überprüft die Richtigkeit. Im positiven Fall darf der Schüler die drei Karten behalten, ansonsten muss er sie wieder zurücklegen.

Bevor sie die Kärtchen zuschneiden, sollten Sie sich die Lösungen der korrekten Terzette notieren. Sie sind von links nach rechts und zeilenübergreifend richtig angeordnet.

Eisleben	1483	Geburt	Erfurt
1501	Beginn des Studiums	Stotternheim	1505
Gewitter-Erlebnis	Wittenberg Universität	1512	Professor für Bibelwissenschaften
Wittenberger Schlosskirche	1517	Anschlag der 95 Thesen	Worms
1521	Luther wird für „vogelfrei“ erklärt	Augsburg	1530
Reichstag: Augsburger Konfession	Eisleben	1546	Tod

# Lösungen

## Steckbrief von Luther

Es empfiehlt sich, den Steckbrief Luthers im Laufe des Luther-Projektes nach und nach von den Schülern ausfüllen zu lassen.

## Aussagen von Luther und Aussagen über Luther

„Hilf du, heilige Anna! Ich will Mönch werden.“: Luther war zu Hause und ist auf dem Weg nach Erfurt, als ihn ein Gewitter bei Stotternheim ereilt.

„Gerechtigkeit! Gottes Gerechtigkeit!“: Nach der letzten Andacht des Tages geht Luther in sein Arbeitszimmer. Dort lässt er besagte Worte von Paulus auf sich wirken.

Papst Leo X.: „Er wird einen Sturm ernten, der ihn von der Kanzel bläst.“: Aufgrund von Luthers Wirken kommt von Deutschland kaum noch Geld nach Rom. Das will Papst Leo X. nicht akzeptieren und sagt diesen Satz vor der Kurie.

„Hinein damit ins Feuer!“: Luther verbrennt die Bannbulle des Papstes.

„Gott wird mit mir sein!“: Als Luther anlässlich des Reichstags in Worms ankommt, hat sich eine Menge von etwa 2000 Menschen versammelt, die seinen Wagen umringt. Vor diesen Leuten spricht Luther besagten Satz.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen.“: Luther hält vor dem Reichstag seine Verteidigungsrede. Diese beendet er mit diesem berühmten Satz.

## Wichtige Personen im Leben Luthers

Heilige Anna: g – k – o

Johann von Staupitz: a – b – j – m

Philipp Melanchthon: c – f – l – n

Friedrich der Weise: e – i

Katharina von Bora: d – h

## Silbenrätsel

1. Bergmann    2. Gewittererlebnis    3. Ablasshandel    4. Bibelübersetzung    5. Johannes -  
6. Eisleben    7. Lateinschule    8. Rechtswissenschaften    9. Augustiner    10. Römerbrief

## Das Ja-Nein-Bewegungsspiel zu Luther

2: Lateinschule    3: Augustinerkloster    5: Rom    8: Paulus    9: Glauben

## Eins-zwei-oder-drei-Quiz

A: Melanchton    B: Umgangssprache    C: Hans    D: Gewitter mit Blitzschlag    E: Erfurt  
F: Universität    G: Doktor der Theologie    H: Römerbrief    I: Anfechtungen  
J: Der Mensch wird vor Gott allein durch den Glauben gerecht.

## Das Zahlenschilder-Quiz

1: 1483    2: 1501    3: 1505    4: 1505    5: 1507    6: 1512  
7: 95    8: 1521    9: 1525    10: 1546

## Memotri

Die zueinander gehörenden Terzette sind auf den Kärtchen-Vorlagen in der richtigen Reihenfolge von links nach rechts angeordnet.